

## Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Ein weiteres Jahr mit Corona und der Hoffnung, dieses Virus endlich irgendwann hinter uns zu lassen. Diese Hoffnung sollten wir nicht verlieren. Viele denken jetzt vielleicht: „Hoffnung? Das ist ein großes Wort!“ Doch in diesem Jahr wurde schon aus mancher Hoffnung Wirklichkeit. Wer hat am Anfang des Jahres beispielsweise gedacht, dass die SPD die stärkste Kraft im neuen Bundestag wird? **Nun dürfen wir die erste Ampel-Koalition auf Bundesebene anführen, stellen mit Olaf Scholz den neuen Bundeskanzler und dazu ein Team von starken Ministerinnen und Ministern, die wir Ihnen gerne in dieser Ausgabe der MITEINANDER.aktuell vorstellen.**

Am 26.10.2021 wurde Bärbel Bas zudem zur Bundestagspräsidentin gewählt - im 20. Bundestag ist sie erst die dritte Frau in diesem hohen Amt. Aus ihrer Antrittsrede konnte ich Hoffnung schöpfen, Hoffnung für die Demokratie. Folgende Worte von Bärbel Bas haben mich zum Nachdenken gebracht und mir die Hoffnung gegeben, dass die Demokratie weiterhin eine der wichtigsten Säulen unsers Zusammenlebens sein wird:

**„Die Vielfalt ist eine Chance für uns alle.“**

Was wäre unsere Gesellschaft ohne Vielfalt? Es wäre so langweilig! Ich denke, dass eine Vielfalt an Ideen, an Lebensgeschichten, an Erfahrungen und kulturellen Wurzeln eine große Bereicherung für uns alle ist.

**„Wir brauchen Worte, bei denen Zuhören Freude macht. Weil sich aus unseren Debatten erschließt, dass wir uns hier im Bundestag mit Fragen beschäftigen, die für die Zukunft aller Menschen in unserem Land wichtig sind! Wir können über unsere Sprache zeigen, dass wir das Wohl aller im Blick haben!“**

Ich hoffe, dass wir uns unserer Sprache bewusster werden. Unsere Worte einfacher wählen und mit Bedacht

einsetzen. Nur wer sich bewusst macht, wie mächtig die Sprache ist, kann verantwortungsvoll mit ihr umgehen.

**„Wer mit Gewinn zuhört, wer versteht, worum es hier in diesem Haus geht, wird auch das Gespräch suchen. Den Austausch mit uns, den gewählten Abgeordneten. Wer merkt, dass wir diesen Austausch ernsthaft wollen, wird sich auf uns einlassen. Wird mitdenken, über politische Entscheidungen mit uns streiten wollen. Und nicht gleich losschreien, dagegenhalten, andere niedermachen.“**



Ich habe die Hoffnung, dass unsere Mitmenschen uns ansprechen werden. Wir, der SPD-Ortsverein, diskutieren gerne mit Ihnen, tauschen uns vielleicht auch einmal kontrovers mit unseren Mitmenschen aus und freuen uns, mit Ihnen über die Zukunft und Gestaltung unseres Bubenreuth ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch in das Neue Jahr und hoffe, dass wir diese Pandemie zusammen gesund überstehen. Denken Sie daran:

Wer hofft, der handelt  
statt zu warten.

**Ihre Jessica Braun**

Ortsvereinsvorsitzende  
der SPD Bubenreuth

## Neuer SPD-Vorstand Bubenreuth



**Seit dem 23. September 2021 im Amt:**

Herzlichen Glückwunsch dem neuen Vorstand unseres SPD-Ortsvereins Bubenreuth: **Jessica Braun**, unserer wiedergewählten 1. Vorsitzenden, sowie ihren beiden Stellvertretern **Dr. Christian Pfeiffer** und **Johannes Karl**, 2. Bürgermeister von Bubenreuth.

Vielen Dank zudem an die neue Kassiererinnen **Gabriela Pfeiffer** und an die Beisitzerinnen und Beisitzer **Ellen Seeböck-Castner**, **Hartmut Castner**, **Michaela Karl** und **Christine Krieger**.

**MITEINANDER.Bubenreuth gestalten**

## Geschafft: die Ampel steht für gesellschaftlichen Aufbruch! *Von Martina Stamm-Fibich, MdB*



Rund zwei Monate nach der gewonnen Bundestagswahl haben wir die Verhandlungen mit Grünen und FDP über die Bildung einer neuen Regierung erfolgreich abgeschlossen und ich bin der Meinung, dass sich das Ergebnis trotz des großen inhaltlichen Konfliktpotenzials der drei Parteien durchaus sehen lassen kann: **Die SPD wird mit sieben Ministerien in die neue Legislatur gehen, und auch inhaltlich können wir zufrieden auf den Koalitionsvertrag schauen. Viele unserer Hauptforderungen aus dem Wahlkampf finden sich im Vertrag wieder.** Natürlich hätte ich mir in manchen Bereichen mehr gewünscht, aber am Ende mussten alle Beteiligten einige bittere Pillen schlucken.

**Ein Punkt, der mir als ehemaliger Betriebsrätin besonders wichtig war, ist die Verbesserung der Situation von ArbeitnehmerInnen.** Ich freue mich, dass wir die **Mindestloohnerhöhung auf 12 Euro** durchgesetzt haben und **Maßnahmen zur Stärkung der Tarifbindung** ergreifen werden. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass **betriebliche Mitbestimmung** nicht mehr über europäisches Gesellschaftsrecht ausgehebelt werden kann und gehen gegen Kettenbefristungen vor; Befristungen mit Sachgrund und im öffentlichen Dienst limitieren wir. Weil der Strukturwandel viele Menschen vor neue Aufgaben stellt, **fördern wir die berufliche Weiterbildung** mit einem Qualifizierungsgeld. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, verlängern wir den **elternzeitbedingten Kündigungsschutz** und erhöhen die Zahl der Kinderkrankentage.

**Eine gerechte Gesellschaft setzt die Gleichstellung von Frauen und Männern voraus.** Unser Anspruch ist es deshalb, die strukturelle Benachteiligung von Frauen zu beseitigen. Um gleichen Lohn für gleiche Arbeit zu erreichen, **reformieren wir das Entgelttransparenzgesetz.** Darüber hinaus werden wir die **Familienbesteuerung reformieren** und das **Selbstbestimmungsrecht der Frauen** durch die Abschaffung des Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche (§ 219a StGB) **stärken.**

Bildung ist der Schlüssel zu mehr Chancengleichheit. Sie stärkt den Zusammenhalt der Gesellschaft und sorgt für soziale Durchlässigkeit. Durch den **Ausbau der frühkindlichen Bildung, Maßnahmen zur Digitalisierung der Schulen, eine Ausbildungsgarantie für Jugendliche, die Erhöhung der BAföG-Sätze und ein Investitionsprogramm für unsere Hochschulen** werden wir die Bildung in Deutschland entscheidend verbessern.

**Eines unserer wichtigsten Wahlkampfversprechen war es, die gesetzliche Rente als zentrale Säule der Alterssicherung zu festigen und zu erneuern.** Mit diesem Ziel haben wir uns in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt. **Das Rentenniveau wird auch in Zukunft dauerhaft bei mindestens 48 Prozent bleiben.** Gleichzeitig wird der Beitragssatz in den nächsten vier Jahren nicht über 20 Prozent steigen. **Eine Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters und Rentenkürzungen schließen wir aus.** Um das System zukunftsfähig zu machen, steigen wir in Form eines Rentenfonds in die teilweise Kapitaldeckung der gesetzlichen Rentenversicherung ein.

**Wohnraumangel und steigende Mieten bleiben drängende Probleme.** Daher verlängern wir die nachgeschärfte Mietpreisbremse bis 2029 und starten eine **Investitions-offensive, um jährlich 400.000 Wohnungen zu bauen.** Gleichzeitig senken wir zulässige Mietsteigerungen bei Bestandsmieten ab und fördern den Erwerb von Wohneigentum durch ein neues Darlehen bei der KfW.

**Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen in Deutschland – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – eine gute Gesundheitsversorgung erhalten.** Dafür werden wir die **Krankenhausfinanzierung reformieren** und mit Vorhaltpauschalen dafür sorgen, dass eine wohnortnahe Krankenhausversorgung überall gewährleistet bleibt. Um die Situation in der häuslichen Pflege zu verbessern, werden wir das **Pflegegeld anheben** und für die pflegenden Angehörigen **mehr zeitliche Flexibilität** ermöglichen sowie eine **Lohnersatzleistung für pflegebedingte Auszeiten** schaffen. In der stationären Pflege werden wir mit verbindlichen Regelungen zur Personalbemessung, der Abschaffung geteilter Dienste sowie der Steuerbefreiung von Zuschlägen **dafür sorgen, dass sich die katastrophale Arbeitssituation der Beschäftigten merklich verbessert.**

Auch wenn die Diskussionen um die aktuelle Corona-Politik bereits gezeigt haben, dass die Zusammenarbeit mit den Grünen und insbesondere der FPD nicht immer einfach sein wird, **bin ich der Meinung, dass wir mit diesem Koalitionsvertrag eine solide Basis für die nächsten vier Jahre geschaffen haben.**

*Ich wünsche allen Bubenreuther Bürgerinnen und Bürgern besinnliche Feiertage sowie ein gutes neues Jahr 2022!*

*Ihre Martina Stamm-Fibich*

**MITEINANDER.Bubenreuth gestalten**

## Mission Possible: Mit der SPD und Olaf Scholz sozial-ökologischen Fortschritt wagen



### Das sind die neuen SPD-Ministerinnen und Minister:

Mit der Vorstellung der SPD-MinisterInnen für die zukünftige Ampel-Koalition ist klar geworden: Olaf Scholz hält wichtige Versprechen aus dem Wahlkampf ein: Der **Mindestlohn von 12 Euro** kommt, **die Rente bleibt stabil**, das neue Kabinett ist paritätisch mit Frauen und Männern besetzt, **400.000 Wohnungen, davon 100.000 Sozialwohnungen**, sollen **jährlich** gebaut werden, die drei Koalitionspartner gehen **respekt- und vertrauensvoll** miteinander um.

**Olaf Scholz ist ein begeisterter Ruderer.** Und er hat in dieser harten Sportart drei Dinge gelernt, die ihm als Bundeskanzler zugute kommen: absoluter persönlicher Einsatz ist unabdingbar. Ohne ein gutes Team geht gar nichts. Und der Schlagmann bestimmt Richtung und Geschwindigkeit des Bootes.

**Mit seinem SPD-Team setzt Olaf Scholz zugleich auf Neuanfang und Kontinuität:**

#### Impressum

„MITEINANDER.aktuell“ ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

V.i.S.d.P. Ellen Seeböck-Castner und Hartmut Castner  
Wiesenweg 56, 91088 Bubenreuth  
miteinander@spd-bubenreuth.de  
www.spd-bubenreuth.de  
www.facebook.com/spdbubenreuth  
www.instagram.com/spd.bubenreuth

Layout: Christine Krieger



Mit dem Druck unterstützen wir das Waldschutzprojekt Madre de Dios in Peru.



**Wolfgang Schmidt** (51), den bislang eher nur SPD-Mitglieder kennen, ist ein langjähriger Vertrauter und Wegbegleiter von Olaf Scholz aus dessen Zeit als Hamburger Bürgermeister und Bundesfinanzminister.

Er sieht seine zentrale Aufgabe darin, „dem Bundeskanzler den Rücken freizuhalten“.



**Nancy Faeser (51)**, zuletzt Fraktions- und Landesvorsitzende der hessischen SPD, hat als Juristin langjährige Erfahrung in der hessischen Polizei- und Sicherheitspolitik. Mit ihr wird **erstmalig eine Frau Innenministerin** mit dem Schwerpunkt der Demokratieförderung und der **Bekämpfung des Rechtsextrismus**. Mit dem Innen- und dem Verteidigungsministerium liegen nun die beiden zentralen Sicherheitsressorts in den Händen von Frauen.

**Klara Geywitz (45)** hat sich über viele Jahre in der Brandenburger Politik große Anerkennung erworben. Ihre Erfahrung wird ihr dabei helfen, das wieder **neu geschaffene eigenständige Bauministerium** effektiv zu strukturieren (das übrigens früher einmal der Erlanger SPDler Dieter Haack innehatte.) Ihre Aufgabe wird es sein, das Versprechen von jährlich 400.000 neuen Wohnungen - 100.000 davon sozial gefördert - einzulösen.



**Christine Lambrecht (56)** geht das schwierige Amt der Verteidigungsministerin aufgrund ihrer Kompetenz und Durchsetzungsfähigkeit, die sie zuletzt als Justizministerin und Familienministerin auszeichneten, selbstbewusst an. Damit hat die SPD dieses Ministerium zum ersten Mal seit 2005 wieder inne.

**Karl Lauterbach (58)** als Mediziner, Epidemiologe, Gesundheitsökonom und ausgewiesener Corona-Experte wird auch im Bereich der Pflege, der Altenheime und Krankenhäuser notwendige Reformen anstoßen. Seine Ernennung zum Gesundheitsminister zeigt die Bedeutung, die Scholz insbesondere der

Pandemiebekämpfung beimisst, hat sich Lauterbach doch gerade seit Ausbruch derselben einen Namen bei der Bevölkerung gemacht durch seine oft unbequemen, aber eben auch fast immer völlig richtigen Prognosen und Warnungen in Talkshows und Sozialen Medien.



**Hubertus Heil (49)** verkörpert die stabile Kontinuität sozialdemokratischen Handelns für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit, indem er das **Ministerium für Arbeit und Soziales** zukunftsorientiert weiterführt. Der Niedersachse konnte in diesem Amt bereits in der vergangenen Legislaturperiode viele SPD-Anliegen durchsetzen und wird sich nun u.a. an die Erhöhung des Mindestlohns und die Umgestaltung von Hartz IV in das neue Bürgergeld kümmern.

**Svenja Schulze (53)**, bislang Umweltministerin und mitverantwortlich für das neue Klimaschutzgesetz, wird sich als **Ministerin für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** massiv dafür engagieren, Aspekte der Nachhaltigkeit und ökologischen Transformation mit sozialen Aspekten zu verknüpfen und international zu vernetzen.



**Wir als Bubenreuther Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind erleichtert und stolz**, dass nach 16 Jahren Angela Merkel die SPD mit Olaf Scholz als fortschrittliche Kraft zeigen kann, dass sie verantwortungsvoll sowie selbstbewusst wichtige Herausforderungen der Zukunft erkennen, annehmen und bewältigen kann.

**Dem Koalitions-Projekt „Mehr Fortschritt wagen“, zu dem sich die SPD, die Grünen und die FDP respektvoll zusammengefunden haben, sehen wir zuversichtlich entgegen.**

**MITEINANDER.Bubenreuth gestalten**

## Talk auf dem roten Stuhl mit Arif Taşdelen

„Mein Vater wollte uns ein besseres Leben ermöglichen“

Arif Taşdelen, Landtagsabgeordneter seit 2013 und seit diesem Jahr Generalsekretär der BayernSPD, besuchte Anfang Oktober Bubenreuth. Beim Talk auf dem roten Stuhl erzählte der 47-Jährige, was ihn in der Politik antreibt und was seine eigene Biographie damit zu tun hat.

Ortsvereinsvorsitzende Jessica Braun und zweiter Bürgermeister Johannes Karl konnten im Saal im Gasthaus Post zahlreiche Gäste begrüßen. In einer lockeren und persönlichen Atmosphäre berichtete Arif Taşdelen zunächst aus dem Bundestagswahlkampf, den er sofort nach seiner Wahl zum Generalsekretär Ende April mit Hochdruck in Bayern gestalten durfte. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem wohl nicht viele auf einen Sieg der SPD getippt hätten. Deshalb habe ihm von Anfang an imponiert, wie Olaf Scholz zu jedem Zeitpunkt voller Zuversicht alle Veranstaltungen absolviert hat.

Bei all der Freude über das großartige Abschneiden der SPD im Bund und speziell in Bayern, sieht der Generalsekretär noch Potenzial: „Bei den Erstwählerinnen und -wählern sind wir abgeschlagen an dritter Stelle hinter Grünen und der FDP.“ Arif Taşdelen will hier ansetzen und die jungen Menschen stärker dort abholen, wo sie stehen, in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit.

Dazu gehöre auch, die Herkunft und Lebensgeschichte zu berücksichtigen. Als Kind türkischer Einwanderer erinnerte unser Gast an das Anwerbeabkommen, das Ende Oktober vor 60 Jahren zwischen der Bundesrepublik und der Türkei abgeschlossen wurde. Bis 1973 kamen über 900.000 sogenannte Gastarbeiter nach Deutschland, um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen. Auch Taşdelens Vater hatte sich damals von Anatolien auf den Weg gemacht, um für seine Familie Geld zu verdienen: „Mein Vater wollte uns ein besseres Leben ermöglichen und ging kurz nach meiner Geburt nach Deutschland, um auf dem Bau zu arbeiten. Als er uns im Rahmen der Familienzusammenführung nach Deutschland holte, war ich acht Jahre alt. Bis dahin kannte ich meinen Vater nur von seinen Besuchen einmal im Jahr im Winter, wenn die Arbeit auf dem Bau stillstand.“



Jessica Braun und Johannes Karl begrüßten den Landtagsabgeordneten und Generalsekretär der BayernSPD Arif Taşdelen (zweiter von rechts). Unter den Gästen war auch unsere wiedergewählte Bundestagsabgeordnete Martina Stamm-Fibich.

Diskriminierungen gehörten für die türkisch-stämmigen Familien leider allzu oft zum Alltag. Heute habe man aus den Fehlern von damals gelernt und biete viele Sprachkurse und sonstige Integrationsmöglichkeiten für Menschen an, die neu zu uns kämen. Das Anwerbeabkommen sei mit allen Schwierigkeiten trotzdem eine Erfolgsgeschichte, die unser Land geprägt, bunter und vielfältiger gemacht habe. Es habe Menschen zueinander gebracht und heute sorgten Menschen mit Migrationsgeschichte in dritter und vierter Generation dafür, dass es in Deutschland vorangehe, ob als Lehrkräfte, im Gesundheitsbereich oder sogar in der Entwicklung eines Impfstoffes gegen Corona. „Das zeigt, dass sich Integrationspolitik und mehr Vielfalt in unserem Land lohnen“, so Taşdelen.

Den Schlüssel, um auch in Zukunft weiterhin in Deutschland und Bayern erfolgreich sein zu können, sieht der Generalsekretär der BayernSPD in der Jugend- und Schulpolitik. Hier käme es darauf an, nicht nur den Blick auf die Gymnasien zu richten, sondern gerade die Mittel-, Grund- und Förderschulen zu stärken. Die Corona-Pandemie habe gezeigt, wo die Schwächen im bayerischen Bildungssystem lägen. Homeschooling sei leider viel zu oft an den fehlenden technischen Voraussetzungen gescheitert.



Es wurde viel gelacht bei diesem Talk auf dem roten Stuhl. Zum Abschied bedankten sich Jessica Braun und Johannes Karl bei Arif Taşdelen mit Bubenreuther Souvenirs für seinen Besuch.

**MITEINANDER.Bubenreuth gestalten**

## Neue SPD-Gemeinderätin: Christine Krieger

Liebe Christine, jetzt liegt schon fast ein ganzes erstes Jahr als Gemeinderätin hinter dir. Wie war dein „Einstand“?

Das war schon ziemlich aufregend! Ich bin ja unerwartet für unseren Moritz nachgerückt, und obwohl ich sein Ausscheiden sehr bedauere, freue ich mich über diese Chance! Wir leben erst ein paar Jahre in Bubenreuth - umso schöner, dass ich nun im Gemeinderat mitarbeiten darf.

Warum hast du dich für diese Aufgabe aufstellen lassen?

Ich habe mich schon immer ehrenamtlich eingebracht: in der SPD, früher im Studierendenparlament oder heute in verschiedenen Elternbeiräten. Mich interessiert einfach, was „hinter den Kulissen“ passiert und ich gestalte gerne mit. Den eigenen Wohnort mit weiterentwickeln zu dürfen ist natürlich etwas ganz Besonderes!

Wie bekommst du das neben Job & drei Kindern unter?

Nun, der Gemeinderat tagt in der Regel an einem Abend im Monat, dazu kommen Fraktions- und gegebenenfalls Ausschuss-Sitzungen. Das lässt sich schon machen - weil mein Mann mich hier toll unterstützt. Und ehrlicherweise stemmen meine beiden „Mitreiter“ Jessica Braun und Johannes Karl noch den größten Teil der Arbeit und helfen mir dabei, in meine Funktion hinein zu wachsen. Sie sind beide gut vernetzt und Johannes ist schon so lange dabei, dass er mir auch mehrere Jahre alte Hintergründe zu aktuellen Beschlüssen schnell aus dem Kopf erklären kann. Das ist eine enorme Hilfe.

Was gefällt dir besonders an der Gemeinderatsarbeit?

Es ist wahnsinnig spannend, die vielen Themen kennen zu lernen und zu diskutieren, die Bubenreuth bewegen: neue



Foto: Dominique Hadler

Christine Krieger rückte im Februar 2021 für Moritz Zelkowitz als Gemeinderätin nach. Sie ist 41, Marketingleiterin in einem Medizintechnik-Unternehmen und lebt mit ihrem Mann und den drei Kindern - 3, 7 und 9 Jahre alt - seit 2013 in Bubenreuth.

Baugebiete und Großprojekte wie H7, aber auch die vielen kleinen Fragen rund um unser Zusammenleben hier im Ort. Ich finde die Zusammensetzung gut, denn beispielsweise ist jede Altersgruppe vertreten und die Hälfte von uns sind Frauen. Und die angenehme Zusammenarbeit über die Fraktionen hinweg hat mich beeindruckt. Ich wurde sehr freundlich aufgenommen, obwohl die meisten mich vorher nicht persönlich kannten.

Bis 2026 sind zwar noch ein paar Jahre Zeit, aber ich kann nur jede(n) ermutigen, der oder die Spaß an dieser Art der gesellschaftlichen Mitarbeit hat, sich bei der nächsten Kommunalwahl aufstellen zu lassen. Man muss dafür übrigens nicht unbedingt einer Partei angehören - spricht bei Fragen gerne eine(n) der GemeinderätInnen an!

### Was macht überhaupt unser Gemeinderat?

In der nächsten Ausgabe der **MITEINANDER.aktuell** stellen wir Ihnen die Arbeit des Gemeinderats in Bubenreuth und seiner sechs Ausschüsse - Haupt- und Finanz, Bau, Rechnungsprüfung, Klima-, Energie- und Umweltfragen (KEU), Generationen-, Sport- und Kultur sowie Ferienausschuss - etwas genauer vor. Wir erklären, welche Aufgaben unsere Fraktionssprecherin Jessica Braun hat, wie die Pandemie auch unsere Arbeit beeinflusst und wie Sie sich jederzeit über die Arbeit des Gemeinderats informieren können. Bis dahin: kommen Sie doch einfach mal vorbei - Termine und Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzungen finden Sie online unter [www.bubenreuth.de/gemeinderat](http://www.bubenreuth.de/gemeinderat).



Sieben Farben hat das Licht  
will die Nacht vertreiben,  
sieh es an und fürcht dich nicht  
soll nicht finster bleiben.

Lothar Zenetti

**Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten  
im Kreise Ihrer Lieben und für das neue Jahr 2022  
Gesundheit und Freude.**

Ihr SPD-Ortsverein Bubenreuth